



VIELE ZWETSCHGENSORTEN BLÜHEN stark. Nicht immer ist das dem späteren Fruchtwachstum zuträglich. Oftmals führt an einer Ausdünnung kein Weg vorbei, soll die Fruchtgröße später stimmen.

Fotos: Schwizer, Agroscope

## MIT GUTEN SORTEN UND UNTERLAGEN

### Wie der Zwetschgenanbau in die Erfolgsspur kommt

**E**ine erfolgreiche Zwetschgenproduktion erfordert neben der professionellen Kulturführung wie Erziehung, Schnitt, Ertragsregulierung und Pflanzenschutz eine attraktive Auswahl an Sorten-Unterlagen-Kombinationen, die bezüglich Fruchtqualität, Anbaueignung, Baumgesundheit und Wirtschaftlichkeit für die Obstbauern und den Handel keine Wünsche übrig lassen. Leichter gesagt als getan, denn im Zwetschgensortiment sind – im Vergleich zu anderen Obstkulturen –

kaum „Neuzugänge“ zu verzeichnen. Umso größer ist das Potenzial, den Anbau neben einer optimierten Kulturführung mit neuen, qualitativ hochwertigen und vor allem aromatischen Neuheiten zu bereichern, die den Genuss von Zwetschgen als Frischware ankurbeln und somit die Wertschätzung der blauen Früchte auffrischen könnten. Im Folgenden wird das aktuelle Zwetschgensortiment umrissen und Neuheiten bei Sorten und aus der Unterlagenzüchtung beschrieben.

#### SORTEN UND IHRE EIGENSCHAFTEN

**Hanka (D):** Kleine bis mittelgroße, attraktive, spritzig-aromatische Clubsorte im Reifezeitraum von Tegera (Ende Juli) mit guter bis sehr guter Steinlöslichkeit. Die Früchte sind elliptisch, dunkelblau mit einheitlicher Beduftung. Das gelbe Fruchtfleisch ist fest; der Brix-Wert liegt bei durchschnittlich 17°. Hanka ist eine sehr ertragreiche, schwachwachsende Sorte, so dass eine konsequente Ausdünnung und ein strenger, angepasster Fruchtholzschnitt zur För-

derung der Fruchtgröße und Fruchtqualität unbedingt erforderlich sind. Nachteilig ist der hohe Anteil an Steinbruch, der jahresbedingt auftreten kann. Hanka eignet sich zum Frischverzehr und als Brennfucht.

#### BEDUFTUNG ALS MARKENZEICHEN

**Tegera (D):** Mittelgroße, sehr gut steinlösliche Zwetschge, die – je nach Standort – Ende Juli bis Mitte August reift. Die Früchte sind oval mit sortentypisch ausgeprägter Spitze, blau-violett und stark beduftet. Das gelblich-grüne Fruchtfleisch ist mäßig fest, das Aroma befriedigend bis gut bei einem Brix-Wert von durchschnittlich 15°. Tegera ist eine Sorte mit mittleren bis hohen, aber regelmäßigen Erträgen. Die Sorte ist Sharka-anfällig. Eine Verwendung ist als Tafelware und Backfrucht möglich.

**Cacaks Schöne (SRB):** Mittelgroße bis große, optisch sehr ansprechende, saftig-säuerliche Sorte, die Anfang bis Mitte August reift (eine Woche nach Tegera) und sehr gut vom Stein löst. Die dunkelblauen Zwetschgen sind stark beduftet, das Fruchtfleisch



ELLIPTISCH, DUNKELBLAUE FRUCHT von Hanka.



DIE FRÜCHTE VON Tegera sind stark beduftet.

ist gelblichgrün und fest. Cacaks Schöne ist eine reichtragende, wirtschaftliche Sorte. Zur Förderung der Fruchtqualität, vor allem des Aromas, muss konsequent ausgedünnt, ein strenger Fruchtholzschnitt durchgeführt und der optimale Erntezeitpunkt abgepasst werden. Die Früchte fär-

ben etwa zwei Wochen vor der Ernte blau. Die Sorte ist anfällig für Monilia. Sie eignet sich als Tafel- und Backfrucht.

**Blue Frost® (D):** Mittelgroße, länglich-ovale Zwetschge mit säurebetontem Aroma und guter Steinlöslichkeit. Die Früchte sind azurblau und intensiv beduftet, das Fruchtfleisch ist gelb. Blue Frost reift 8 bis 10 Tage nach Cacaks Schöne und bringt regelmäßige, hohe Erträge. Auch bei dieser Sorte muss die Fruchtqualität mittels Ausdünnung, Schnitt und Erntezeitpunkt zwingend reguliert werden. Neigung zur Bildung von untypischen Fruchtformen und Zwillingen. Verwendung zum Frischverzehr und zum Backen. Langjährige Anbauerfahrungen liegen noch nicht vor.



#### ZWETSCHGENZÜCHTUNG IN DEUTSCHLAND

Dr. Michael Neumüller, Leiter des Bayerischen Obstzentrums in Hallbergmoos, ist europaweit einer der wenigen aktiven Züchter von Zwetschgensorten und -unterlagen. Aus seiner Arbeit gehen bereits einzelne erfolgsversprechende Zuchtklone hervor, die in naher Zukunft das Sortiment erweitern könnten. Die meisten Sorten sind für den Erwerbsobstbau vorgesehen und sollen nach Einführung in den Markt für alle Erzeuger zugänglich sein. Beispielhaft werden hier die Zuchtklone BayOZ-A und BayOZ-B beschrieben (die Namensgebung steht bei eventueller Markteinführung noch aus).

**BayOZ-A:** Großfruchtige, ansprechende, aromatische Zwetschge in der Reifezeit zwischen Katinka und Cacaks Schöne mit sehr guter Steinlöslichkeit. Die Früchte sind oval, mittelblau mit starker Beduftung. Das gelbe Fruchtfleisch ist fest; der durchschnittliche Brix-Wert liegt bei 18°. Hitzeschäden wurden an den Früchten bislang nur selten beobachtet; Kavernen waren vereinzelt bei Jungbäumen mit schwachem Behang zu verzeichnen. BayOZ-A ist frucht tolerant gegenüber Sharka.

**BayOZ-B:** Mittelgroße, attraktive, sehr aromatische Früchte, die zwischen Cacaks Schöne und Hanita reifen und sehr gut steinlöslich sind. Die Zwetschgen sind oval bis länglich, dunkelblau mit starker Beduftung. Das orangefarbene Fruchtfleisch dieses Zuchtklons ist fest; der durchschnittliche Brix-Wert liegt bei 23°. Auch bei BayOZ-B wurden nur selten Hitzeschäden beobachtet; Kavernen waren bislang nicht festzustellen. BayOZ-B ist eine Sharka-hypersensible Zwetschge, die in Kombination mit Sharka-hypersensiblen Unterlagen problemlos in Befallsgebieten kultiviert werden könnte.

#### PASSENDEN STANDORTWAHL

**Hanita (D):** Mittelgroße, gut steinlösliche Sorte, die 10 bis 12 Tage nach Cacaks Schöne reift (Mitte/Ende August). Die Früchte sind rundlich bis oval mit sortentypisch zulaufender Spitze, blau-violett (bis rötlich) und leicht beduftet. Das Fruchtfleisch ist

www.LODDER.de  
**UNTERLAGEN®**  
 FRUIT-TREE-ROOTSTOCKS  
 PORTE-GREFFES-ARBRES-FRUITIER  
 PORTAINNESTO  
 ПОДВОИ ФРУКТОВЫХ ДЕРЕВЬЕВ







DABROVICE IST EINE robuste Sorte.

dunkelgelb und mittelfest, das Aroma harmonisch bei einem durchschnittlichen Brix-Wert von 16°. Die Erträge liegen im mittleren bis hohen Bereich. Hohe Anfälligkeit gegenüber Sharka, Pseudomonas und Halswelke, daher muss die Standortwahl berücksichtigt werden; schwere Böden und Staunässe sind zu vermeiden. Eignung als Tafelware und Backfrucht.

**Dabrovice (PL):** Große, attraktive, saftig-spritzige, süß-säuerliche Zwetschge mit sehr guter Steinlöslichkeit. Reife mit beziehungsweise wenige Tage nach Hanita. Die Früchte sind rundlich-oval, blau-violett mit teilweise goldbraunen Sprenkeln auf der Fruchthaut und Beduftung. Das Fruchtfleisch ist hellorange und mittelfest bei einem Brix-Wert von 17°. Die Erträge setzen früh ein und sind mittelhoch. Durch konformen Schnitt sollte das feine, mehrjährige Fruchtholz gefördert und vital gehalten werden, eine Ausdünnung ist nicht immer notwendig. Dabrovice ist eine robuste Sorte gegenüber Krankheiten und Witterungseinflüssen. Verwendung als Tafelfrucht und eingeschränkt zum Backen.

**Cacaks Fruchtbar (SRB):** Mittelgroße Sorte mit sehr guter Steinlöslichkeit; Reife Ende August/Anfang September. Die Früchte sind sortentypisch flach geformt, dunkelblau bis blauviolett und stark beduftet. Das gelblichgrüne Fruchtfleisch ist fest,

das Aroma süß bei durchschnittlich 19° Brix. Das Produktionspotenzial ist sehr hoch, so dass eine konsequente Ausdünnung zur Minderung von Alternanz, aber auch zur Förderung der Fruchtqualität, vor allem des Aromas, sehr wichtig ist. Sharka-anfällige Sorte, die sich zum Frischverzehr, als Backfrucht und zum Brennen eignet.

#### AUSDÜNNUNG – OFT EIN MUSS

**Toptaste (D):** Mittelgroße, attraktive, saftige, sehr aromatische, würzige Zwetschge mit mäßiger Steinlöslichkeit. Reife Anfang bis Mitte September. Die Früchte sind ellipsoid geformt mit ausgeprägter Fruchtnaht, dunkelblau mit rötlich-braunen Sprenkeln und beduftet. Das Fruchtfleisch ist hellorange und fest; die durchschnittlichen Brix-Werte liegen bei 22°. Die hohen Erträge erfordern eine angepasste Ausdünnung zur Förderung der Ausfärbung, der Fruchtgröße und der inneren Qualität. Sharka-tolerante Sorte. Die Sorte ist anfällig für Platzen (bei hohen Niederschlägen) und Halswelke. Ver-

wendung als Tafelware und zum Brennen.

**Fellenberg (I):** Mittelgroße, saftige, sehr aromatische Sorte mit guter Steinlöslichkeit. Reife mit beziehungsweise wenige Tage nach Toptaste. Die Früchte sind oval, spitz zulaufend mit ausgeprägter Fruchtnaht, dunkelblau bis blauviolett und stark beduftet. Das Fruchtfleisch ist goldgelb und mittelfest; die Brix-Werte bewegen sich zwischen 17° und 19°. Die Erträge unterliegen jahresbedingten Schwankungen. Mit dem Schnitt soll feines, mehrjähriges Fruchtholz begünstigt werden. Bei unregelmäßigem Wasserhaushalt kann vorzeitiger Fruchtfall eintreten. Anfälligkeiten bestehen gegenüber Sharka und Monilia, jahresbedingt auch gegenüber Halswelke. Eignung zum Frischverzehr und als Backfrucht.

**Haroma (D):** Mittelgroße, attraktive, saftige Zwetschge mit mittlerer Steinlöslichkeit. Reife mit beziehungsweise kurz nach Fellenberg. Die Früchte sind dunkelblau bis blauviolett, beduftet und einheitlich in Form und Größe. Das Fruchtfleisch ist

Unterlage	Eigenschaften	Wuchsstärke*
<b>Weiwä, Wavit®</b>	Wangenheims in vitro vermehrt; einheitliches Pflanzenmaterial; virusfrei; zertifiziert	60-70%
<b>WaxWa</b>	Wangenheims generativ vermehrt; homogener als Sämlinge unterschiedlicher Herkunft sofern geeignetes Sämlingsmaterial verfügbar	60 (-70%)
<b>Docera 6</b>	Sharka-hypersensible Unterlage (Kreuzung aus <i>P. domestica</i> x <i>P. cerasifera</i> )	70 (-80%)

\* Wuchsstärke gemessen an Myrobalane (=100%)

TABELLE 1: Bewährte Unterlagen im Zwetschgenanbau

Unterlage	Eigenschaften	Wuchsstärke*
St. Julien A	mittelfrühe und hohe Erträge; sehr gute Vertäglichkeit; standfest und gut verzweigend; schwache (bis sehr starke) Wurzelschösserbildung (bei wüchsigen Sorten auf schweren Böden); für alle Böden geeignet. Mäßig anfällig für Pseudomonas.	70-80%
St. Julien GF 655/2	mittelfrühe und hohe Erträge; sehr gute Vertäglichkeit; standfest und (sehr) gut verzweigend; sehr starke Wurzelschösserbildung (breit gestreut); für alle Böden geeignet. Mäßig anfällig für Pseudomonas.	70%
Fereley® Jaspí	frühe und (teils zu) hohe Erträge (Überbehang); gute Vertäglichkeit; standfest und schwache Verzweigung; starke Wurzelschösserbildung am Stamm; Staunässe, schwere Böden meiden. Starke Anfälligkeit für Pseudomonas und Holzfrostschäden (v.a. junge Bäume).	70-80%

\* Wuchsstärke gemessen an Myrobalane (=100%)

TABELLE 2: Weitere Zwetschgenunterlagen mit geringerer Praxisbedeutung

leuchtend orange und fest, das Aroma sehr harmonisch. Haroma bringt frühe, regelmäßige und sehr hohe Erträge; die Fruchtqualität muss durch Ausdünnung und konsequenten Fruchtholzschritt gefördert werden. Anfälligkeit gegenüber Monilia und Halswelke. Die Früchte weisen einen kräftigen Fruchtfleischring um den Stiel auf, der beim Pflücken vielfach ausbricht; daher Ernte nur mit Stiel zu empfehlen! Eignung als Tafelfrucht und zum Brennen.

### ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT ERNTEN

**Jojo (D):** Mittelgroße, optisch schöne, Sharka-hypersensible Zwetschge mit sehr guter Steinlöslichkeit. Reife Mitte September. Die Früchte sind länglich-oval, dunkelblau und stark beduftet. Das Fruchtfleisch ist dunkelgelb und fest; bei optimaler Reife ist das Aroma süß mit betonter Säure bei 19° Brix, bei zu früher Ernte sauer und fade. Hier gilt es den optimalen Erntezeitpunkt – trotz der sortentypisch frühen Blaufärbung – einzuhalten. Als Reifeindiz dient die Farbe des Fruchtfleisches: Erst bei mindestens 50 Prozent Gelbfärbung ist ein annehmbarer Geschmack erreicht. Die Erträge sind regelmäßig und hoch; eine starke Ausdünnung ist in der Qualitätsproduktion unbedingt notwendig. Anfälligkeit gegenüber Pseudomonas. Verwendung als Tafelfrucht. Jojo ist eine Sharka-hypersensible Sorte!

**Jofela (D):** Mittelgroße, Sharka-hypersensible Sorte mit guter Steinlöslichkeit. Reife mit beziehungsweise kurz nach Jojo. Die Früchte sind sortentypisch länglich-oval bis flaschenförmig, dunkelblau und stark beduf-



JOJO IST EINE sharka-hypersensible Sorte, die aber nicht zu früh geerntet werden darf.

tet. Das goldgelbe Fruchtfleisch ist fest, das Aroma ausgewogen aromatisch. Die Erträge sind mäßig. Jofela zeigt an einigen Standorten vorzeitigen Fruchtfall; das Wachstum der Bäume ist stark. Eignung als Tafelfrucht. Mit Jofela liegen noch keine langjährigen Erfahrungen vor. Anfälligkeiten sind daher noch nicht abschließend bekannt.

**Tophit Plus (D):** Sehr große, attraktive, saftige, süße und aromatische Zwetschge mit guter Steinlöslichkeit. Reife Mitte bis Ende September. Die Früchte sind eiförmig bis länglich, stahlblau mit intensiver Beduftung. Das Fruchtfleisch ist bei Vollreife goldgelb und mittelfest bis fest. Die Erträge von Tophit Plus sind früh einsetzend und hoch, daher ist eine Ausdünnung dringend

erforderlich. Mittelstarker bis starker Wuchs. Sharka-tolerant und insgesamt eine robuste Sorte. Verwendung als Tafelfrucht.

### SORTEN FÜR DEN DIREKTABSATZ

**Jubiläum (SWE):** Sehr große, optisch auffallende, saftige Pflaume mit guter Steinlöslichkeit. Reife Mitte bis Ende August. Die Früchte sind eiförmig, pink-violett gefärbt mit goldenen Sprenkeln. Das Fruchtfleisch ist hellorange, weich bis mittelfest; das Aroma pflaumig-fruchtig und süß mit leichter Säure. Der Ertrag ist regelmäßig und auf mittlerem bis gutem Niveau. Anfälligkeit für Monilia und Platzen (bei hohen Niederschlägen), daher für trockenere Standorte empfohlen. Verwendung zum Frischverzehr.



Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

**B+H** Solutions GmbH

**AgroArgentum®**

EG-Dünger mit Additiv Silber

**AgroFerrum®**

EG-Dünger Eisendüngerlösung

**AgroCyprum®**

EG-Dünger Kupferdüngerlösung

Die Multitalente für den Obst-, Wein-, Gemüse-, und Ackerbau. Enorm starke und tolerante Pflanzen. Deutlich mehr Ertrag, bessere Haltbarkeit der Früchte und deutlich weniger Probleme. NEU: **AgroCalcium**

D-73630 Remshalden. Tel. +49 7151 970040  
[Info@bh-solutions.eu](mailto:Info@bh-solutions.eu) [www.bh-solutions.eu](http://www.bh-solutions.eu)



OPTISCH SEHR ANSPRECHEND: Mirabellensorte Miroma mit guter Steinlöslichkeit.

**Muscat de Debrecen (HUN):** Große, spezielle, saftige Zwetschge mit sehr guter Steinlöslichkeit. Reife Mitte bis Ende September. Die Früchte sind blauviolett mit goldenen Sprenkeln und leichter Bedufung, insgesamt ein „nostalgisches, rustikales Aussehen“. Das Fruchtfleisch ist hellorange und mittelfest. Die Sorte hat ein ausgeprägtes Muskat-Aroma und ist sehr intensiv bezüglich ihres parfümierten

Dufts und Geschmacks. Die Erträge setzen spät ein und sind mittelhoch. Mittlere Anfälligkeit gegenüber Monilia. Verwendung zum Frischverzehr oder für Spezialbrände mit speziellem Muskat-Ton.

**Miroma® (D), Mirabelle:** Große Mirabelle, optisch sehr ansprechend mit guter Steinlöslichkeit. Reife Mitte bis Ende August. Die Früchte sind oval und gelborange mit leuchtend roter Backe. Das Fruchtfleisch ist gelb und fest, das Aroma ist sehr süß und fruchtig (typisch Mirabelle). Die Erträge setzen früh ein, sind regelmäßig und hoch. Aufgrund des hohen Zuckergehalts ist die Sorte sowohl für den Frischverzehr als auch zum Brennen geeignet. Mit Miroma liegen in der Praxis noch keine langjährigen Anbauerfahrungen vor. Anfälligkeiten sind bislang noch nicht bekannt.

#### UNTERLAGEN FÜR ZWETSCHGEN

Im professionellen Zwetschgenanbau haben sich die mittelstark wachsenden Selektionen aus der Wangenheim-Gruppe als Standardunterlagen etabliert. Aufgrund ihrer positiven Eigenschaften wie früher Ertragseintritt, hohe und regelmäßige Erträge, breites Standortoptimum, sehr geringe Ausbildung von Wurzelasläufern, ihrer Robustheit gegenüber Pseudomonas und der geringen Anfälligkeit gegenüber Scharka bieten die Unterlagen in Kombination

mit entsprechenden Sorten beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Produktion. Die Veredelungen auf WaxWa, Wavit® oder Weiwa sind standfest und benötigen ausschließlich in den Anfangsjahren einen Pfahl. Bei Prunus domestica-Sorten bestehen bislang keine Unverträglichkeiten.

#### SHARKA-HYPERSENSIBLE UNTERLAGEN

Das Wuchs- und Ertragsverhalten von Docera 6 entspricht, je nach Edelsorte, etwa der Unterlage Wavit beziehungsweise Weiwa. Die Unterlage bildet keine bis sehr wenige Stockausschläge. Langjährige Praxiserfahrungen liegen noch nicht vor. Nach Aussage von Dr. Neumüller vom Bayerischen Obstzentrum ist nach Docera 6 die zweite Sharka-hypersensible Unterlage Dopina 235 (Kreuzung aus P. domestica x P. spinosa) im Vormarsch. In 2018 soll die Unterlage zunächst vermehrt werden, so dass im Herbst 2019 erste Bäume zur Verfügung stehen werden.

Grundsätzlich können Sharka-hypersensible Unterlagen die Verbreitung von Sharka-infiziertem Pflanzenmaterial verhindern, denn die Unterlage unterbindet das Anwachsen eines infizierten Edelreises in der Baumschule. Eine Kombination aus Sharka-hypersensibler Unterlage und Sorte ermöglicht in Befallsgebieten einen risikolosen Anbau.



**Isabel Mühlenz**  
BBZN HOHENRAIN,  
SCHWEIZ  
Obstbauberaterin/  
Lehrerin  
Telefon: 0041/796698204  
E-mail: Isabel.Muehlenz@edulu.ch



**Thomas Schwizer**  
STEINOBSTZENTRUM  
BREITENHOF, WINTERSINGEN,  
SCHWEIZ  
Betriebsleiter  
Telefon: 0041/61971145  
E-mail: Thomas.Schwizer@agroscope.admin.ch



#### AROMATISCHE FRÜCHTE REGEN ZUM NACHKAUF AN

Das moderne Zwetschgensortiment umfasst zweifelsohne ein Spektrum ausgezeichneter Sorten, die bei richtiger Kulturführung, insbesondere Ausdünnung in Kombination mit sortenspezifischem Schnitt und sachkundigem Erntemanagement als wohlschmeckende Tafelware vermarktet werden könn(t)en. Daher gilt es, die Qualität der Früchte im Fokus zu behalten. Diese umfasst die Kriterien Größe und Gewicht, Festigkeit, Zuckergehalt, Attraktivität (Aussehen), Steinlöslichkeit, Fruchtfleischfarbe, Saftigkeit und an oberster Stelle das Aroma. Da Zwetschgen zu den nichtklimakterischen Früchten zählen, also nicht nachreifen, ist die Bestimmung des optimalen Erntezeitpunktes wichtig, vor allem auch im Hinblick darauf, dass gewisse Sorten bis zu drei Wochen vor der effektiven Fruchtreife blau ausfärben, wie zum Beispiel Cacaks Schöne oder Jojo und in der Praxis oftmals vorzeitig geerntet werden. Eine zuverlässige technische Lösung zur Erntezeitbestimmung gibt es bislang nicht. Nach wie vor also sollte ein Obstproduzent selbst in eine Zwetschge beißen, um den Konsumenten "blauen Hochgenuss" zu bescheren.